

Wichtige Daten bezeichnen den Lebensweg des Deutschen Karl von Müller, er ist weit herumgekommen in der Welt, es fehlt auch nicht an ungewöhnlichen und aufregenden Erlebnissen, vor allem die vier Monate Kreuzerrieg im Indischen Ozean sind eine wahre Odyssee, und die bloße Schilderung dieses wechselvollen Daseins würde vollauf genügen, um ein packendes Buch zu schaffen. Aber das neue Buch vom Emden-Kommandanten ist alles andere als eine Sammlung von Abenteuern und Kriegserlebnissen. Wenn die Fülle bunter Geschehnisse hier eine Rolle spielt, so nur als Hintergrund, allerdings als ein Hintergrund von unübertrefflicher Dramatik. Saheten auf Schulschiffen in die weite Welt, Stottenmanöver, Besuche in England und Frankreich vor dem Kriege, die Sommerwochen 1914 in Tsingtau, der Kreuzerrieg, die Gefangenschaft, die Tätigkeit im Nachkriegsparlament - im Wechsel dieser Ereignisse und in vielerlei Gesprächen mit dem bismarcktreuen Vater, mit Offizieren der jungen Marine, mit Persönlichkeiten des Auslandes und führenden Männern des Kaiserreiches, vor allem in vielen Begegnungen mit Tirpitz, erkennt man immer wieder blühtartig, unerbittlich grell und deutlich, wie im Lichtkegel eines Scheinwerfers, die Spannungen und Probleme der Jahre vor dem Kriege, während des Krieges und nach dem Kriege. Karl von Müller hat bald erkannt, wohin das Reich steuert. Dieser hochbegabte, von seinen Vorgesetzten geförderte junge See-Offizier wußte nichts von unüberlegtem Draufgängertum, nichts von blindem Selbstbewußtsein. Stets blieb er kühl und kritisch. Skeptisch und gelassen beurteilte er seine Umwelt, am skeptischsten seine eigenen Leistungen. Seine Gedanken kreisten um die kaiserliche Politik, um das vergessene Bismarck-Erbe und um - England. Immer wieder um England! Frühzeitig beschäftigte ihn auch das Schicksal des deutschen Arbeiters, helllichtig witterte er hier die große Gefahr, die größer sein mußte als jede Bedrohung von außen. Und er, der schon als junger Kadett nicht schweigen konnte, wenn ein Unrecht offenbar wurde, tat auch hier, was das Gewissen ihm zu tun befahl. So steht er vor uns: aufrecht und doch in sich gekehrt, kühl und dennoch ruhig und gelassen, erfüllt von einem hohen Ideal, dem gegenüber alles Menschliche nur bescheidenes Bemühen bleiben muß. Das Bild dieses Unbekannten mit dem berühmten Namen uns neu geschenkt zu haben ist ein Verdienst, wofür dem Verfasser dieses von kraftvollem Schwung getragenen Buches viele Tausende Deutsche, junge Menschen und reife Männer danken werden.

KARL BARTZ

Der Kommandant der Emden

DAS LEBEN DES KAPITÄNS VON MÜLLER

erscheint am 7. Dezember. (Z) Das Buch, das als einziges Emden-Buch unmittelbar auf persönlichen Tagebüchern Karl von Müllers fußt, kostet, mit 50 Fotos, in Leinen 4 M 80, broschiert 3 M 80. DEUTSCHER VERLAG